

IV.

Die Tübinger Kāṭha-Handschriften und ihre
Beziehung zum Taittirîya-Āraṇyaka.

Von

L. von Schroeder.

Herausgegeben mit einem Nachtrage von

G. Bühler,

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Die königliche Universitäts-Bibliothek zu Tübingen hat vor einigen Jahren durch Vermittelung des Herrn Dr. M. A. Stein (Lahore) einen bedeutenden Schatz an indischen Manuscripten erworben, unter denen nicht wenige durch ihre Beziehungen zum Kāṭhaka und zur Kāṭha-Schule von besonderem Interesse sind. Diese letzteren hat die löbliche Direction der eben genannten Bibliothek auf mein Ansuchen mit grösster Liberalität mir zur Durcharbeitung successive nach Innsbruck geschickt, wo ich in aller Ruhe und Musse mich der Förderung des reichen, in ihnen enthaltenen Materials habe widmen können. Allem zuvor ist es mir darum eine angenehme Pflicht, der Direction der königlichen Universitäts-Bibliothek zu Tübingen für diese meinen Studien so bereitwillig geleistete Unterstützung meinen wärmsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Es sind im Ganzen 17 ziemlich grosse Pappkästen, welche sich auf 8 Nummern vertheilen und im Catalog folgende Bezeichnung tragen: M. a. I. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403.

Sämmtliche Manuscripte sind mit Çāradâ-Schrift auf Blätter von Birkenrinde geschrieben und schon darum älteren Ursprungs, wenn auch leider directe Zeitangaben nicht vorliegen. Jeder der 8 Nummern ist eine Notiz von Dr. M. A. Stein (datirt Lahore, December 1894) beigefügt, aus welcher unter Anderem zu ersehen ist, dass alle diese Manuscripte von Stein in Çrinagar